

Begleitmaterial zur Vorstellung

---

# RESPEKT

## THEATERWERKSTATT SOUND UND MUSIK



© Özgün Yazar

Konzert-Performance | 50 min | 11–14 Jahre

**Begleitinformationen erstellt von:** Sylvi Kretzschmar

**Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:**  
+43 1 522 07 20 18 | [paedagogik@dschungelwien.at](mailto:paedagogik@dschungelwien.at)

# KULTURVERMITTLUNG

## **Vorbereitender Workshop**

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre Schüler\*innen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor – mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

**Dauer:** 2 Schulstunden

**Kosten:** € 150,00 pro Klasse

**Ort:** Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

## **Publikumsgespräch**

Sehr gerne können Sie sich für ein kostenloses Publikumsgespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung anmelden. Im Publikumsgespräch können die Kinder und Jugendlichen relevante Themen des Stückes bearbeiten, Fragen stellen und ihren ersten Eindrücken Ausdruck verleihen. Unterschiedliche Formate passend zu Inhalt und Zielgruppe – zum Teil mit interaktiven Elementen – bieten den geeigneten Rahmen für direkten Austausch und ermöglichen neue Zugänge zur darstellenden Kunst.

**Bitte geben Sie bei der Reservierung bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.**

## **Nachbereitender Workshop**

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die Schüler\*innen das Gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

**Dauer:** 2 Schulstunden

**Kosten:** € 150,00 pro Klasse

**Ort:** Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

## **Ansprechperson für weitere Information und Beratung:**

Madeleine Seaman | +43 1 522 07 20-24

[m.seaman@dschungelwien.at](mailto:m.seaman@dschungelwien.at)

# Inhaltsverzeichnis

1. ZUR PRODUKTION	1
1.1 INHALT	2
1.2 Idee/Konzept	3
1.3 Zum Entstehungs- und Probenprozess	4
1.4 Die theatralen Mittel	4
1.5 Textauszüge	5
1.6 Das Team	7
2. IDEEN FÜR DIE VOR- UND NACHBEREITUNG	8

# 1. Zur Produktion

---

## **RESPEKT**

**Theaterwerkstatt Sound und Musik**

**DSCHUNGEL WIEN**, Sylvi Kretzschmar

Uraufführung

Konzert-Performance | 50 min | ab 11 Jahre

### **Vorstellungstermine im DSCHUNGEL WIEN:**

**SA** 10.05. 17.00 Uhr **Premiere**

**SO** 11.05. 16.00 Uhr

**MO** 12.05. 10.00 Uhr

**DI** 13.05. 10.00 Uhr

### **Team**

**Künstlerische Leitung + Komposition:** Sylvi Kretzschmar

**Hospitanz:** Stefan Rudigier

**Stückentwicklung + Performance:** Emilia Beer-Gschweidl, Selina Berger, Lotte Burger, Elinka Glazkov, Ona Kasebacher, Matteo Lusher, Pauline Meitz, Alea Neuwirth, Šarlota Pokorna, Emilia Reisinger-Bosse, Hannah Stangl, Sophie Szakastis

## 1.1 Inhalt

---

Wer ein Konzert gibt, kriegt Applaus. Wer auf der Bühne steht, bekommt Aufmerksamkeit, wird öffentlich erkannt und anerkannt. Zumindest für die Dauer einer Aufführung. Aber wie genau funktioniert Anerkennen? Für welche Eigenschaften bekommen wir Lob oder gute Noten? Wer ist aus welchen Gründen berühmt? Wären wir wirklich alle gerne Stars?

In der Konzert-Performance RESPEKT erforschen junge Performer\*innen das Ehren und Anerkennen. Zwischen Hip Hop, Rap, Spoken Word Music und Klangexperiment erklingen unerhörte Lobreden, neuartige Hymnen, überraschende Zeremonien und merk-*würdige* Songs, die Wertschätzung für andere ausdrücken. Findet ihr auch, dass Respekt, Beachtung und Bestätigung nicht immer gerecht verteilt sind? Wie klingt ein musikalisches Denkmal? Wessen Arbeit, welche Leistungen und Taten verdienen unseren Respekt? Neugierig? Testet mit uns das Theater als eine Maschine, die Bestätigung und Aufmerksamkeit herstellen und verteilen kann. Es regnet Lorbeeren! Oder goldenes Konfetti.

## 1.2 Idee/Konzept

---

RESPEKT ist eine musikalische Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen zwischen 11-16 Jahren. Unserem Themenspektrum: *Hip Hop und Respekt/ Politiken des Ehrens und Lobens/ Laudationes/ Aufmerksamkeit als Währung/ Anerkennung/ unsichtbare Arbeit/ Clicks und Likes/ Ruhm und Wertschätzung* nähern wir uns, indem wir von den konkreten Alltagserfahrungen der jungen Performer\*innen ausgehen: Welche Rolle spielen Respekt/ Anerkennung und Beliebtheit in der Schule? Sind auch Noten und Zeugnisse Formen der Ehrung? Und was, wenn die Anerkennung ausbleibt? Was sagen Noten über die Leistung eines\*einer Schüler\*in aus? Sind Schulnoten gerecht? Wofür bekommen die Kinder und Jugendlichen Lob und Respekt? Und wofür würden sie gern mehr gewürdigt und gesehen werden? In der wöchentlich stattfindenden Theaterwerkstatt haben sich die Teilnehmenden gegenseitig interviewt: Was ist ein Zeugnis? Was bezeugt es und was nicht? In kleinen Szenen und performativen Experimenten wurden diese Fragen körperlich und szenisch erforscht. Die Texte und Songs der entstandenen Performance beruhen auf Interview-Aussagen der Kinder und Jugendlichen sowie auf Lyrics und Rap-Flows der Teilnehmenden.

Die Konzert-Performance besteht aus vier Teilen:

- *Kapitel 1 Zeugnis* erforscht die Wirkung von Lob und Anerkennung im Schulalltag und fragt, ob Respekt in der Schule gerechter verteilt werden könnte.
- *Kapitel 2 Medaille* bringt Orden und Medaillen zum Klingen. Wie klingt Gold? Und wie wertvoll ist eine Medaille?
- *Kapitel 3 Denkmal* ist Ergebnis der Denkmal-Forschung unserer Theaterwerkstatt. Die Performer\*innen haben sich die Denkmäler im Umkreis des DSCHUNGEL WIEN Theaters einmal genau angesehen. Und sie haben Passant\*innen interviewt, wem oder was sie gern ein Denkmal setzen würden. In diesem Part werden die erstaunlichen Forschungsergebnisse gesungen und präsentiert.
- *Kapitel 4 Roter Teppich* handelt von Blitzlichtgewitter, Rampenlicht und Lampenfieber.

RESPEKT ist eher eine musikalische Performance als ein Theaterstück. Das Publikum erlebt mal ein Konzert, mal eine Preisverleihung, eine Sieger\*innenehrung oder Denkmal-Enthüllung. Die Spieler\*innen schlüpfen in Rollen und wieder aus ihnen heraus. Sie sprechen und singen von eigenen Erfahrungen. Gemeinsam verwandeln sie die Bühne in einen Raum, in dem mit allen Sinnen, mit Materialien, mit Sound und Licht über das Ehren und Anerkennen nachgedacht werden kann.

## 1.3 Zum Entstehungs- und Probenprozess

---

Dafür, dass wir eine Theaterwerkstatt sind, wurde im Entstehungsprozess sehr viel geredet, gesprochen, diskutiert. Wir üben, einander zuzuhören und sprechen auch über Alltagsdinge, die mit dem Stückthema gar nichts zu tun haben scheinen. Und manchmal haben sie ganz plötzlich doch etwas damit zu tun.

Ein wichtiges Werkzeug sind Interviews: miteinander, in Zweier- und Gruppenkonstellationen, mit Passant\*innen auf den Straßen und Plätzen in und um das Museumsquartier. Wir nehmen alle Interviews akustisch auf. Die Aufnahmen fließen in die Song- und Textentwicklungen ein.

Wir trainieren in jedem Workshop Sprechen und Singen, Rhythmus- und Raumgefühl. Das Ziel ist dabei nicht, tadellos zu singen, virtuos zu rappen, grandios E-Gitarre zu spielen oder professionell zu tanzen. Es geht darum, eine eigene Stimme und Haltung zu finden. Für uns ist es wichtig, gemeinsam eine Performance zu entwickeln, die die mitwirkenden Kinder und Jugendlichen wirklich vertreten, für die sie eintreten wollen und können, die ihnen Ausdruck verleiht.

## 1.4 Die theatralen Mittel

---

Wir performen von Rap und Hip Hop inspirierte eigene Musik, in der Werkstatt entstandene Lyrics/ Songtexte und Mini-Szenen. Der Fokus ist nicht nur auf der Musik, sondern auch auf Geräuschen und Klängen: wie klingen Medaillen? Wie klingt ein Roter Teppich? Oder ein Denkmal? Wir versammeln unsere Gedanken und Ideen über das Ehren und Loben *in concert (ital. concertare: zusammenwirken)*.

## 1.5 Textauszüge

---

### ZEUGNIS (Song)

Sinnvoll aber auch irgendwie nicht  
Bloß ´n Zettel aber irgendwie ´n Zettel mit Gewicht  
Irgendwie auch bloß ein Blatt Papier  
Mit Zahlen drauf 123 oder 4  
Oder 5 halt ´ne Zahl, aber Zahlen mit Gewicht  
Wieviel wiegt deine Leistung: Versager oder nicht

Ein Zeugnis bezeugt irgendwie das, was man kann  
oder nicht, manchmal auch nicht  
und wenn nicht: was dann  
(was dann)

Klar es wird eh  
Nichts wirklich passieren  
Geh bitte, was soll sein,  
Was kann schon passieren (nix)  
Außer dass sie  
Enttäuscht sind vom Kind  
Also dass sie irgendwie  
Enttäuscht von mir sind

Ich hab mich so gefühlt - so bewertet als Person  
Als würde ich irgendwie einsortiert: so carved in stone  
So Du bist ´ne 3 oder du bist ne 4  
Und ´ne 1 wird bestimmt, ganz sicher nicht aus Dir  
Egal, wie viel ich lern´, egal was ich tu´  
Am Ende werden wir einsortiert genauso wie ein Schuh  
(What? Wie ein Schuh??)

Ein Zeugnis bezeugt irgendwie das, was man kann  
Oder nicht, manchmal auch nicht  
Und wenn nicht was dann  
(was dann)

Klar es wird eh  
Nichts wirklich passieren  
Geh bitte, was soll sein,  
Was kann schon passieren (nix)  
Außer dass sie  
Enttäuscht sind vom Kind  
Also dass sie irgendwie  
Enttäuscht von mir sind

Man soll auch Respekt vor Leuten haben  
Die eben keine guten Zeugnisse haben  
Und sich auch mal fragen, was Noten eigentlich sagen  
Über das was jemand schafft

Über Leistung, über Kraft  
Manche lernen nie - kriegen ´ne 1 - gecheckt?  
Die tun gar nichts und kriegen: Respekt  
Dafür, dass sie´s eh schon können

Zeugnis Was is ein Zeugnis

Wer du wirklich bist, wozu du wirklich das Zeug hast  
Steht auf keinem Zeugnis  
Das steht auf einem andern Blatt

## HINTER DEN KULISSEN

Psst! Hey! Hallo wir sind´s. Hinter den Kulissen. Wir sind jetzt unsichtbar. Hört ihr uns?

Es sind oft die Leute, die hinter den Kulissen arbeiten, die eigentlich die meiste Arbeit machen. Nicht nur im Theater.

Generell bei Herstellung von allen möglichen Sachen gibt es Arbeit hinter den Kulissen.

Bei Mode: Zara zum Beispiel, bei Jeans gibt es die an den Nähmaschinen, die mit schädlichen Chemikalien hantieren, hart arbeiten und wenig Geld kriegen dafür. In Fabriken, die wir nicht sehen, in Ländern, weit weg, hinter den Kulissen.

Es gibt Arbeit, für die es gar kein Geld gibt. Meistens machen Frauen Arbeit, für die es kein Geld gibt: Einkauf, Spülmaschine, Waschmaschine – das ist auch hinter den Kulissen.

Wenn ihr wollt, könnt ihr euch mal unauffällig umdrehen. Da sitzen die Leute von der Technik. Die machen hier das Licht und den Ton. Und wer weiß, vielleicht müssen sie sogar nach dem Stück das Ganze hier wieder aufräumen...

Wenn ihr wollt, könnt ihr mal für sie klatschen.

## 1.6 Das Team

---

### **Sylvi Kretzschmar Künstlerische Leitung/ Komposition**

arbeitet international vernetzt in den Bereichen Performance Art, Elektroakustische Live-Musik und Komposition. Sie widmet sich hybriden Formen aus Live Art und Konzert – als Solo-Künstlerin und in Kollaborationen: als Künstlerische Leitung der SIRENEN (Wien), Teil des Duos SKILLS (Berlin/Wien), Mitglied der Band und des aktivistischen Kollektivs SCHWABINGGRAD BALLETT (Hamburg), in der Zusammenarbeit mit dem FUNDUSTHEATER/THATRE OF RESEARCH (Hamburg), in gemeinsamen Projektentwicklungen mit dem SPLITTER ORCHESTER (Berlin) u.a. Die Arbeiten der Künstlerin widmen sich der musikalischen Transformation dokumentarischen Materials. Sylvi Kretzschmar lebt und arbeitet in Wien. <https://we-are-the-skills.de> | <http://schwabinggrad-ballett.org> | <https://www.koer.or.at/projekte/sirenen/>

### **Stefan Rudigier – Regiehospitantz**

Inspiziert von den monumentalen Bühnenbildern der Bregenzer Festspiele, zog Stefan 2021 nach Wien, um Theater- Film- & Medienwissenschaft zu studieren. Während den folgenden Jahren arbeitete er in verschiedenen Bereichen beim Film, sowohl vor als auch hinter der Kamera. Zudem ist er tätig bei diversen Kurzfilmfestivals (SHORTYNALE, ALPINALE) und durfte im Jahr 2024 als Jurymitglied den derStandard-Publikumspreis bei der VIENNALE verleihen. Seit letztem Jahr folgt er seiner Leidenschaft fürs Theater als Stage Manager für die englischsprachige Theatergruppe DRAMATIC NOMADS und hospitiert nun am Dschungel Wien für die Theaterwerkstatt „Respekt“.

### **Performer\*innen**

Emilia Beer-Gschweidl, Selina Berger, Lotte Burger, Elinka Glazkov, Ona Kasebacher, Matteo Lusher, Pauline Meitz, Alea Neuwirth, Šarlota Pokorna, Emilia Reisinger-Bosse, Hannah Stangl, Sophie Szakastis

## 2. Ideen für die Vor- und Nachbereitung

---

### 1. Begriffe

Im Klassen-Raum liegen Zettel verteilt, auf denen gut lesbar und groß gedruckt folgende Begriffe stehen: *Scheinwerferlicht Blitzlichtgewitter Roter Teppich Sockel Pokal Medaille Applaus Star Follower Fame Bewunderung Anerkennung Respekt Siegerehrung Laudatio Gute Noten Zeugnis Denkmal Geld Bühne Belohnung Lorbeeren Ehre Auszeichnung Standing Ovation Trophäe Wertschätzung Würde Gesellschaftliches Ansehen Beliebtheit Lob*

Die Schüler\*innen gehen durch den Raum und lesen in Ruhe, was auf denzetteln steht. Werden alle Begriffe verstanden? Gibt es Erklär-Bedarf?

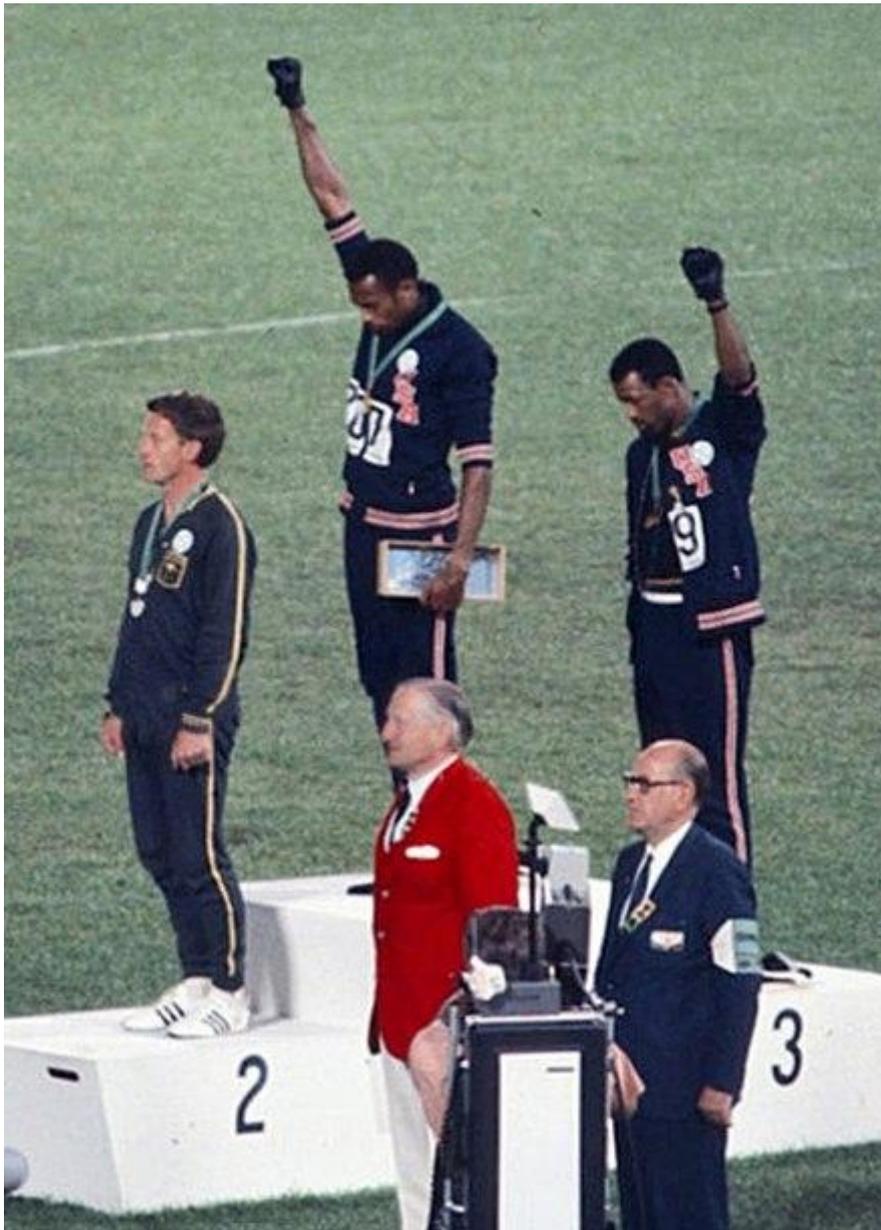
Jede\*r darf sich einen Zettel aussuchen. Auch die Lehrperson(en).

*Warum hast Du das Wort ausgesucht? Was löst es in Dir aus? Welche Gefühle? Erinnert es Dich an ein eigenes Erlebnis, eine eigene Erfahrung? Wenn alle ein paar Sätze zu ihrem Begriff gesagt haben, ist Zeit für Rückfragen und vertiefende Diskussionen.*

### 2. Fragen/Gesprächsimpulse

*Was denkt ihr über Zeugnisse? Sind Zeugnisse gerecht? Sind Zeugnisse respektvoll? Was können Zeugnisse und was können sie nicht. Was spiegeln Zeugnisse und was spiegeln sie nicht? Wart ihr schonmal besonders glücklich oder besonders unglücklich über ein Zeugnis? Wer hätte in euren Augen ein viel besseres Zeugnis verdient? Könnt ihr dieser Person ein besseres Zeugnis ausstellen?*

### 3. Bildbeschreibung Olympia 1968



*Dieses Bild ist in die Geschichte eingegangen. Schaut es Euch genau an. Was seht ihr? Was könnte die Geschichte zu diesem Foto sein?*

*Recherchiert im Internet die Namen: John Carlos, Tommie Smith und Peter Norman. Was ist die besondere Geschichte hinter dieser Siegerehrung?*

*Stellt Euch vor, ihr hättet Jahre trainiert und es nun endlich geschafft, bei Olympia eine Medaille zu erkämpfen. Würdet ihr eure Medaille riskieren, um ein Zeichen zu setzen wie die Sportler auf dem Foto? Was glaubt ihr: Woran erinnert man*

*sich heute mehr, an den Sprint-Rekord und die Medaillen oder an dieses Bild von der Siegerehrung als Zeichen gegen Rassismus? Ist es noch aktuell?*

### Hintergrundinformationen Black-Power-Protest bei den Olympischen Spielen 1968

*“If I win, I am American, not a black American. But if I did something bad, then they would say I am a Negro. We are black and we are proud of being black. Black America will understand what we did tonight.”*

*„Wenn ich siege, bin ich Amerikaner, kein schwarzer Amerikaner. Aber wenn ich etwas Schlechtes mache, sagen sie, ich sei ein Neger. Wir sind schwarz und wir sind stolz darauf. Das schwarze Amerika versteht, was wir heute gemacht haben“ TOMMIE SMITH*

In seiner Autobiographie *Silent Gesture* (Stille Geste) schrieb Smith, der Gruß sei nicht der „Black-Power“-Gruß, sondern ein Gruß für die allgemeinen Menschenrechte.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Black-Power-Protest\\_bei\\_den\\_Olympischen\\_Spielen\\_1968](https://de.wikipedia.org/wiki/Black-Power-Protest_bei_den_Olympischen_Spielen_1968)  
- story behind the protest in english  
<https://www.youtube.com/watch?v=1ACXn-BDog8&t=547s>

- Interview mit John Carlos  
[https://www.vox.com/2016/7/13/12118332/john-carlos-olympics?utm\\_campaign=vox.social&utm\\_content=voxdotcom&utm\\_medium=social&utm\\_source=youtube](https://www.vox.com/2016/7/13/12118332/john-carlos-olympics?utm_campaign=vox.social&utm_content=voxdotcom&utm_medium=social&utm_source=youtube)

### **5. Marcus Omofuma Stein/ Interview mit der Bildhauerin Ulrike Truger**

In der Vorbereitung auf unser Stück, haben wir uns Denkmäler in der Umgebung des Theaters angesehen. Auf dem Platz der Menschenrechte, direkt neben dem DSCHUNGEL WIEN steht der Marcus Omofuma Stein.

Marcus Omofuma sollte 1999 in sein Heimatland Nigeria abgeschoben werden, wo er aber bedroht und verfolgt wurde. Deshalb hat er sich gegen seine Abschiebung gewehrt. Er ist damals auf dem Flug nach Nigeria gestorben. Er ist erstickt, weil er im Flugzeug von der österreichischen Polizei mit Klebeband an den Sitz gefesselt worden war. Und weil ihm der Mund zugeklebt wurde.

Der Marcus Omofuma Stein ist ein besonderes Denkmal. Er ist besonders, weil ihn nämlich niemand offiziell in Auftrag gegeben hat.

Als der Stein 2003 eigenmächtig von der Künstlerin und Bildhauerin Ulrike Truger vor der Oper aufgestellt wurde, war das nicht mal erlaubt. Der Stein aus afrikanischem Granit wurde von der Künstlerin selbst finanziert. Sie zahlt auch bis heute Standgebühren, damit der Stein hier stehen darf. Erst 2022 wurde der Marcus Omofuma Stein unter Denkmalschutz gestellt. Die Kinder und Jugendlichen von der DSCHUNGEL-Theaterwerkstatt RESPEKT haben Ulrike Truger interviewt und das Zoom-Gespräch aufgezeichnet. Auf Anfrage kann das Video für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden.

### **6. Theaterpädagogische Übungen**

Die Schüler\*innen gehen zu Musik durch den Raum. Immer wenn die Musik gestoppt wird, verwandeln sie sich in Denkmäler. Sie nehmen spontan Posen ein und bleiben unbeweglich wie eine Statue, bis die Musik wieder startet.

Für wen oder für was sollte es ein Denkmal geben? Wer bekommt zu wenig Respekt und Anerkennung? Wen würdet ihr gern einmal ehren? Denkt Euch Titel für Denkmäler aus, die es noch nicht gibt. In kleinen Gruppen könnt ihr mit Eurem Körper Standbilder/Denkmäler bilden, die zu diesen Titeln passen.